

Deutsche Zeitung

Organ für die deutsche Minderheit in Slowenien

Schriftleitung und Verwaltung: Prešernova ulica 5, Telefon Nr. 21 (interurban)
Ankündigungen werden in der Verwaltung zu billigsten Gebühren entgegengenommen

Bezugspreise für das Inland: Vierteljährig 40 Din, halbjährig 80 Din, ganzjährig 160 Din. Für das Ausland entsprechende Erhöhung. Einzelnummer Din 1.50

Erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag früh und Samstag früh mit dem Datum vom Sonntag

Nummer 64

Celje, Donnerstag, den 15. August 1929

54. Jahrgang

Bier

Der Generalsekretär des Verbandes deutscher Bierbrauereien Dr. Stiegler gab in Berlin Vertretern der dortigen Presse Erklärungen über seinen Aufenthalt in Jugoslawien ab. Aus den Erklärungen geht hervor, daß er im Namen des Verbandes den Ankauf der gesamten diesjährigen Hopfenernte in Jugoslawien unter günstigen Bedingungen zugesagt hat, falls der jugoslawische Biereinfuhrzoll um 50 Prozent ermäßigt würde. Dr. Stiegler betonte, der Absatz deutschen Bieres müßte in Jugoslawien wenigstens in größeren Städten mit mehr als 15.000 Einwohnern gestattet werden.

Natürlich wenden sich die inländischen Bierbrauereien gegen die Ermöglichung einer Einfuhr deutschen Bieres, welcher nach dem Grundsatz der Meistbegünstigung auch jene von böhmischem und österreichischem Bier folgen müßte, weil dadurch ihre Monopolstellung in einer für das hiertrinkende Publikum wohlthätigen Weise erschüttert werden müßte. Die Behauptung der Bierbrauer, daß sie selbst jugoslawischen Hopfen ständig kaufen, ist einfach unrichtig, wenigstens was einen direkten Ankauf anbelangt. Daß bei dem Hopfen, den die inländischen Bierbrauereien in Saaz kaufen, auch jugoslawischer dabei ist, kann ja möglich sein, aber davon haben unsere Hopfenproduzenten blutwenig. Das eine unterliegt jedenfalls keinem Zweifel: Wenn unsere Hopfenproduktion nicht mehr nach Deutschland verkaufen könnte, sondern auf die Abnahme durch die inländischen Bierbrauereien warten müßte, dann müßte sie bald zusperrten.

Im übrigen ist es wunderbar, daß unsere Bierbrauereien gegen eine Zollermäßigung für ausländisches Bier sind. Wenn sie die Konkurrenz dieses Bieres fürchten, das den weiten Transportweg und den halben bisherigen Zoll zu zahlen hat, dann muß es traurig mit dem Vertrauen zu der Qualität des von ihnen fabrizierten Bieres bestellt sein. Der Staat aber hätte entschieden nur Nutzen von einer Zollermäßigung, denn während

er jetzt bei dem hohen Zoll gar nicht in die Lage kommt, Zollgelder einzunehmen, würde dies bei dem ermäßigten Zoll ja doch in einem gewissen Maße der Fall sein. Den größten Vorteil hätte das Publikum davon, denn es wäre doch gewiß nicht schädlich, wenn unseren Bierbrauereien die Sicherheit genommen wird, bezüglich der Qualität des Bieres und seiner Preisgestaltung machen zu können, was sie wollen.

Politische Rundschau Ausland

Der Streit um die Milliarden

Die eigentliche Schwierigkeit der Haager Konferenz besteht vorläufig darin, daß eine Anzahl von Gläubigern Deutschlands, an ihrer Spitze England, mit der im Youngplan festgesetzten Verteilung der deutschen Tributzahlungen nicht zufrieden sind. Nach diesem Zahlungsplan sollen nämlich die einzelnen Staaten in den Jahren von 1929 bis 1965 jährlich erhalten:

Frankreich	1046,5 Millionen Mark
Britisches Reich	409,0 " "
Italien	213,7 " "
Belgien	115,5 " "
Rumänien	20,1 " "
Jugoslawien	84,0 " "
Griechenland	7,0 " "
Portugal	13,2 " "
Japan	13,2 " "
Polen	0,5 " "
USA	66,1 " "

Der grobe Schatzkanzler

Der Gegensatz zwischen England und Frankreich in der Frage der Verteilung der deutschen Tribute hat auf der Sitzung der Finanzkommission der Haager Konferenz am vorigen Samstag zu einem großartigen Intermezzo geführt, das im Kreise der beteiligten Herren entsprechende Sensation erregte. Der Leiter der englischen Delegation Schatzkanzler Snowden erklärte nämlich: „Ich kann mit keiner einzigen Zahl und mit keiner Erklärung des (französischen) Finanzministers Charon übereinstimmen. Seine Auslegungen sind unzulässig, ich bin sogar

geneigt, sie für unangebracht und lächerlich zu befinden. Es hat keinen Zweck, hier jeden Tag Reden zu halten, ich habe nicht die Absicht, mein Leben im Haag zu verbringen, ich habe vielmehr Eile, nachhaus zurückzukehren.“ Tableau! Natürlich ist diese Sache später wieder eingereckt worden. Am Montag fand eine „Versöhnungssitzung“ statt, auf welcher Snowden erklärte, er wende diese Rede-weise oft an, er habe eine scharfe Zunge, aber ein gutes Herz. Wenn er gewußt hätte, daß Charon sich beleidigt fühlen könnte, hätte er nicht so gesprochen. Charon dankte dem groben Schatzkanzler für diese „loyale“ Erklärung und beide schüttelten sich kräftig die Hände. Mit der Beseitigung dieses persönlichen Zwischenfalles, der die Konferenz zu sprengen drohte, sind die eigentlichen Schwierigkeiten aber keineswegs gemildert worden. Die Engländer beharren auf ihrer Forderung nach einer Revision des Youngplanes und Macdonald hat Snowden eine Depesche geschickt, worin er ihm mitteilt, daß er und ganz England seine Haltung vollkommen billigen. Der Antrag Englands, wonach die deutschen Sachleistungen beseitigt werden sollten, ist bei den deutschen Delegationsmitgliedern auf entschiedenen Widerstand gestoßen, weil Deutschland ohne die teilweise Bezahlung der Tribute in Form von Sachlieferungen seinen Verpflichtungen niemals nachkommen könne. Der englische Standpunkt ist freilich begreiflich, denn die deutschen Sachlieferungen schädigen empfindlich den englischen Weltmarkt.

Der V. europäische Minderheitenkongreß

Der fünfte europäische Nationalitätenkongreß wird vom 26. bis 28. August d. J., also wiederum kurz vor Eröffnung der Völkerbundversammlung (30. August) in Genf stattfinden. Infolge der seit Monaten im Rahmen des Völkerbundes vor sich gehenden Auseinandersetzung über die Minderheitenrechte, die auch während der kommenden Völkerbundversammlung ihre Fortsetzung erfahren dürfte, kommt dem diesjährigen Kongreß, der nun auch seinerseits zu dieser Frage Stellung nehmen wird, eine besondere Bedeutung zu. Als erster Gegenstand der Tagesordnung ist entsprechend die Frage „Völkerbund und Nationalitäten“ festgesetzt. Weiters wird sich der Kongreß diesmal vor allem mit der Frage „Die Aufgaben der Minderheitenpresse“ befassen.

gefragt, wirklich eingetroffen? Der Weltkrieg, der so namenloses Elend über die Menschheit gebracht, und nach dem Kriege die Verrohung der Sitten und eine Zeit des Unglaubens, der Ungerechtigkeit, der Unmoral, der Willkür und des Terrors. Aber auch die großen Errungenschaften der Neuzeit hat sein prophetisches Auge gesehen: die Flugzeuge haben das Reich der Lüfte erobert und die Autos rasen pfeilgeschwind über die ganze Erde.

Wie konnte, frage ich mich da, wie konnte der Alte dies alles wissen, er, der hoch oben am Berge in seiner einsamen Klausel wohnte, der nie sein Dorf verlassen, der niemals einen Fremden gesprochen, dessen einziger Umgang meine Eltern waren? Und wie stellte er sich die fliegenden Menschen und die Wagen ohne Pferde vor, er, der von der Technik der Neuzeit, er, der von Maschinenbau, von Dampfkraft, Elektrizität und Motoren keine Ahnung hatte?

Er war eben ein Seher, ein Prophet. Er prahlte nicht mit seinem Wissen, nur im gemüthlichen Freundeskreise erzählte er gern, was er im Geiste gesehen, und es wäre ihm nie eingefallen, aus seiner prophetischen Gabe ein Geschäft zu machen.

Der Alte vom Berge hat tatsächlich existiert.

Der Alte vom Berge

Von Adrienne v. Teuchert, Maribor

Ich träume als Kind mich zurück
Und schüttle mein großes Haupt.
Wie sucht ihr mich heim, ihr Bilder,
Die längst ich vergessen geglaubt!

O nein, ich habe dich nicht vergessen, du meine goldene Jugendzeit, ich habe dich nicht vergessen, du mein schönes Heimatland.

Ich sehe noch das kleine, eisenmürante Haus, die vielen schönen Blumen, die die Mutter mit so viel Liebe gezogen, den großen hundertjährigen Lindenbaum, in dessen Schatten die Familie im Sommer flüchtete, um nach der Tagesarbeit und Mühe Abkühlung und Erholung zu finden.

Ich denke an euch, ihr vielgeliebten Eltern, an eure unerschütterliche Rechtlichkeit, an eure Liebe und Güte, aber auch an eure Strenge, gepaart mit Milde. Ich denke an euch, ihr guten Geschwister, an unsere harmlosen Spiele, an unseren kindlichen Frohsinn. Aber noch eine andere Gestalt taucht vor meinem geistigen Bilde auf. Es ist das Bild eines alten ehrwürdigen Mannes, der oft zu uns kam, und stundenlang mit den Eltern plauderte. Er sprach langsam und eintönig, unüberwundlich in die Ferne schauend und kam immer und immer wieder auf

daselbe Thema: „Es werden böse Zeiten kommen, Krieg und Hungersnot werden die Menschheit heimsuchen, Unglaube, Anstößlichkeit, Willkür, Ungerechtigkeit und Größenwahn werden die Welt regieren, die Menschen werden wie die Vögel hoch in den Lüften fliegen und Wagen und Fuhrwerke werden meilenweite Strecken ohne Pferde zurücklegen können. Die vornehmen Damen werden männliche Kleidung tragen und die hoffärtigen Bauerntöchter in Samt und Seide einherstolzieren.“

Mein Vater schüttelte oft den Kopf, er war kein Phantast und hatte kein Verständnis für solche „Hirngespinnste“, aber er hatte den Alten gern und wollte ihm nicht widersprechen. Wir Kinder lauschten andächtig, wiewohl wir nichts verstanden, aber die Idee, daß die Menschen einmal wie die Vögel fliegen würden, war zu interessant.

Viele, viele Jahre sind seitdem vergangen. Ich bin alt und grau geworden, aber wenn ich an die Welt und die Menschen von heute denke und an die große Umwälzung, die sich in kürzester Zeit vollzogen und die die kühnste Phantasie nicht für möglich gehalten hätte, da wird die Erinnerung an den merkwürdigen Greis, den ich im Elternhause so oft gesehen, in mir wieder lebendig. Ist nicht alles, was er vor mehr als einem halben Jahrhundert voraus-

Aus Stadt und Land

Deutsche Gedenktage. 16. August 1795: Der Lieddichter Heinrich Marschner, der Verfasser der Oper „Hans Heiling“, wird in Zittau geboren; 1870: Sieg der Deutschen über die Franzosen bei Mars-la-Tour und Bionville; 1899: Der Chemiker Robert Wilhelm Bunsen, mit Kirchhoff der Entdecker der Spektralanalyse, stirbt. — 17. August: 1717: Sieg des Prinzen Eugen über die Türken bei Belgrad; 1786: Der Preußenkönig Friedrich II. der Große stirbt auf Schloß Sanssouci; 1887: Karl I., der letzte Kaiser von Oesterreich, wird zu Persenbeug in Niederösterreich geboren. — 18. August 1830: Der Kaiser Franz Josef I. von Oesterreich wird auf Schloß Schönbrunn geboren; 1866: Gründung des Norddeutschen Bundes; 1870: Sieg der Deutschen über die Franzosen bei Gravelotte und St. Privat, Einschließung der französischen Rheinarmee (170.000 Mann) in Metz.

Taufe des dritten Prinzen. Die Agentur „Avala“ berichtet: Die Taufe des dritten Prinzen Ihrer königlichen Majestäten wird am 15. d. M. in Bled vollzogen werden.

Zehnjahrfeier der Weimarer Verfassung. Am 11. August waren es zehn Jahre, seit in Weimar die Verfassung der deutschen Republik angenommen wurde. Zur Erinnerung an diesen Tag fanden in ganz Deutschland Verfassungsfeiern statt. Auch die deutschen Kolonien im Ausland wurden der Bedeutung dieser Zehnjahrfeier gerecht. In Zagreb nahmen der dortige deutsche Konsul Dr. Freundt und Gemahlin in ihren Privaträumen in der Mesnica ulica offiziell die Glückwünsche zum Staatsfeiertag entgegen. Unter vielen anderen hatten sich eingefunden: Obergespan Dr. Zoričić, Armeekommandant General Matić, das Konsularcorps, der Rektor der Universität Dr. Belobrt, der Rektor der ökonomisch-kommerziellen Hochschule Dr. Karlović, der Präsident der Akademie der Wissenschaften Dr. Manojlović, der Präsident des Industriellenbundes S. D. Alexander, der Präsident der evangelischen Kirche bisch. Administrator Dr. Popp, sowie zahlreiche Mitglieder der deutschen Kolonie und andere Persönlichkeiten. Im Park der deutschen Gesandtschaft in Beograd fand anlässlich des Verfassungstages ein Empfang beim Gesandten Minister Dr. Köster statt, dem zahlreiche Persönlichkeiten aus den Kreisen der Regierung und der Diplomatie beiwohnten.

Landesturnfest. Aus Anlaß der diesjährigen Hauptversammlung des Schwäbisch-Deutschen Kulturbundes in der Zeit vom 5. bis 8. September in Pančevo veranstaltet der Landesverband der deutschen Turn- und Sportvereine unseres Königreiches am 8. September ein Landesturnfest. Es ist außer dem Freiübungs- und Geräteturnen der Turnerinnen und Turner auch ein Dreikampf in den vollstümlichen Übungen (Weitspringen, Kugelstoßen und 100 Meter Lauf) in Aussicht genommen.

Beginn des Schuljahres im Verwaltungsgebiet Maribor. An Stelle der bisherigen Verordnungen hat der Unterrichtsminister angeordnet, daß in allen Volksschulen des Verwaltungsgebietes Maribor, ausgenommen die Bezirke Dolnja Lendava und Murša Sobota, das neue Schuljahr wie in allen anderen Verwaltungsgebieten des Staates am 16. September zu beginnen und am 28. Juni zu enden hat. Ob auch jene Landschulen, die erst Ende Juli geschlossen wurden, schon heuer am 16. September beginnen werden, wodurch Lehrer und Schüler um einen beträchtlichen Teil der Ferien verkürzt würden, ist uns nicht bekannt.

Der heißeste Tag des heurigen Sommers, der uns in den letzten Tagen eine neuerliche Hitze welle bescherte, war in Beograd der 10. August. Um 8 Uhr früh wurden bereits 28°C und um 2 Uhr nachmittags 36,3°C verzeichnet. Einige Menschen erlitten auf offener Straße Ohnmachten.

Der Rückflug des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ war eine Rekordleistung, denn es brauchte von Lakehurst bis Friedrichshafen bloß 55 Stunden, von Rüste zu Rüste 43 Stunden und von der Freiheitsstatue bis zum Pariser Eiffelturm 48 Stunden. Freitag nachmittags drehte „Graf Zeppelin“ auf der Höhe der Azoren wegen Sturmwetters nördlich ab, so daß man ihn bereits in London erwartete. Am Samstag früh überflog er aber die französische Küste und nahm den Weg über Paris, Befancon und Basel zur deutschen Grenze. Gegen 1 Uhr wurde er in Friedrichshafen gesichtet, nachdem bereits seit Stunden eine tausendköpfige Menge auf seine Ankunft gewartet hatte. Flugzeuge und Wasserflugzeuge flogen ihm entgegen

und umkreisten ihn. Der Zeppelin blieb erst einige Minuten in der Luft freischwebend, um sich mit Hilfe der Motoren in die richtige Lage zum herrschenden starken Winde zu bringen. Um 1 Uhr 5 Minuten wurde der Wasserballast abgelassen, zwei Minuten später die Haltetäue herabgelassen, jedoch an einer Stelle, wo sich gerade keine Landemannschaft befand. Diese eilte im Lauffschritt herbei und schon nach 10 Minuten wurde das Schiff langsam in die Halle gezogen. In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag setzte „Graf Zeppelin“ seine Reise um die Welt fort. Dr. Edener ist mit den bisherigen Erfolgen sehr zufrieden. In einer französischen Zeitschrift, welche den Artikel gelegentlich der Ueberquerung von Frankreich brachte, schreibt er, daß das Luftschiff für große Ueberseereisen unbedingt die besten Aussichten habe. Dies werde die jetzige Weltreise, die nur von diesem Standpunkt aus betrachtet werden müsse, beweisen.

Eine Million jugoslawischer Staatsbürger soll sich gegenwärtig des Verdienstes halber in Amerika und in anderen Ländern aufhalten. Interessant ist, daß sich unter diesen Auswanderern gegen 20.000 Gottscheer befinden, also mehr als die Bevölkerung des Ländchens beträgt. Diese Gottscheer hatten überall und in allen Lebensstellungen mit hartnäckiger Zähigkeit an ihrer uralten Mundart und an ihrer Heimaliebe fest.

Ein Kommunistenführer entkommen. Der 32-jährige Kommunist Matias Bregović, der erst kürzlich aus Moskau nach Jugoslawien gekommen und am 27. Juli am Zrinjevac in Zagreb verhaftet worden war, ist am 9. August den ihm vom Verhör zurückgeleitenden Wachmann an der Schwelle des Polizeigefängnisses entkommen. Der Polizist feuerte ihm drei Revolverschüsse nach, ohne Erfolg, denn der Flüchtige konnte nicht mehr gefunden werden.

Massengiftmorde in einem ungarischen Dorf. Im ungarischen Dorf Tiszaförde wurden dieser Tage 19 Witwen verhaftet, die im Lauf von zwei Jahren ihre Männer beseitigt hatten. Die Witwe des ermordeten Paul Vipla gestand sogar, nicht bloß ihren Mann, sondern auch Vater und Mutter, zwei Söhne, zwei Brüder und einen Onkel, also acht Personen, vergiftet zu haben. Bei den exhumierten Leichen ergab die Untersuchung, daß jeder mit einer Menge von Arsenit vergiftet wurde, die für 10 Personen genügt hätte. Es wurden auch Vergiftungsfälle bekannt, die schon im Jahre 1913 verübt wurden. Alle Weiber gestanden, daß sie das Gift von den zwei Hebammen des Dorfes bezogen hätten. Die eine namens Susanna Olah verübte Selbstmord, die andere, Christine Bezik, wurde verhaftet. Alle Frauen verübten ihre Untaten, um ihre Männer zu beerben.

Celje

Der Kirchenchor der Marienkirche teilt allen seinen verehrten Gönnern und Freunden mit, daß infolge Einrückung seines Dirigenten, des Herrn Baumeisters Kalischnigg, zur militärischen Dienstleistung, sowie infolge großer Schwierigkeiten in der Orchesterbeschaffung, insbesondere von Primgeigern, die musikalische Aufführung einer Festmesse anlässlich des Patroziniumsfestes der Marienkirche am 15. ds. unterbleiben muß. Jedoch wird beim feierlichen Hochamte um 9 Uhr an diesem Tage die schöne Festmesse „Jubilare Deo“ des unvergeßlichen Marburger Domorganisten und bekannten Komponisten Rudolf Wagner für gemischten Chor, Soli und Orgel zur Aufführung gebracht. Tantum ergo von Dr. A. Faust, Offertorium „Ave Maria“, Tenorsolo eines in Celje zu Besuche weilenden Deutschamerikaners.

Anstelle eines Kranzes für die verstorbene Frau Olga Jesenko hat die Familie Josef 100 Din für die Rettungsabteilung der Freiwilligen Feuerwehr gespendet.

Ehrung zweier verdienstvoller Handwerkmeister. Der Genossenschaftsausschuß der Metallgenossenschaft in Celje hat Herrn Ivan Rebel, Schlossermeister und Industrieller, sowie Herrn Jakob Wusser, Wagnermeister, beide in Celje, zu lebenslänglichen Ehrenmitgliedern ernannt. Die feierliche Ueberreichung der kunstvoll ausgearbeiteten Ehren diplome, ein Werk des heimischen Kunstmalers Herrn August Seebacher, fand am Sonntag, dem 11. August l. J., in der Genossenschaftskanzlei im Hotel „Post“ statt, und zwar im Beisein des derzeitigen Obmannes Herrn Franz Doljan und des gesamten Ausschusses. Der Obmann Herr Doljan hielt an die Jubilanten eine kernige Anrede und übergab denselben die Diplome mit dem Wunsche, daß sie noch lange Jahre im Gewerbe tätig bleiben und die Interessen des Gewerbestandes auch in Zukunft mit derselben Treue und Ausdauer ver-

treten möchten wie bisher. Herr Ivan Rebel übt das Gewerbe seit mehr als 35, Herr Wusser seit mehr als 40 Jahre selbständig aus. Ersterer war viele Jahre im Ausschusse, darunter mehr als 10 Jahre als Obmann tätig, Herr Wusser war aber nicht nur 40 Jahren Mitglied der Genossenschaft, sondern fast die ganze Zeit auch als Ausschußmitglied tätig, welche Funktion er stets mit seltenem Pflichtgefühl versah. Ehre dem Handwerk!

Vergebung der Obsternte an der Reichsstraße. Die technische Sektion in Celje teilt mit: Die heurige Obsternte an der Staatsstraße im Bereich der technischen Sektion in Celje wird im Wege der mündlichen Lizitation vergeben werden, welche auf der Strecke Celje-Brhovlje am 27. August 1929 mit dem Beginn um 8 Uhr früh beim Kilometer 77.420 (Kreuzung der Bezirksstraße Ljubecno) und auf der Strecke Celje-Bransto am 28. August (Beginn 8 Uhr früh) bei der Brücke über die Loznica (Kilometer 73) stattfinden wird. Die Versteigerung wird mündlich für jeden Kilometer besonders in der Richtung von Celje nach Brhovlje bzw. von Celje gegen Bransto stattfinden. Das Obst wird auf dem Baum dem höchsten Bieter vergeben, der die gebotene Summe und die Taxe nach Tarifpost 81, Punkt 3a, d. i. 1%, der gebotenen Summe, sofort auszahlen und sich durch Unterfertigung der Lizitationsbedingungen verpflichten muß, daß diese Bedingungen für ihn verbindlich sind. Die Lizitationsbedingungen stehen den Interessenten in den Amtsräumen der technischen Sektion in Celje, wo auch Erklärungen bezüglich der Lizitation erhältlich sind, zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Unterbrechung des elektrischen Stromes. Das städtische Elektrizitätswerk teilt mit, daß am Feiertag, dem 15. l. M., wegen dringender Reparaturen der elektrische Strom in der Stadt von 10 bis 16 Uhr, in der Umgebung aber von 7 bis 16 Uhr unterbrochen sein wird.

Das neue staatliche Elektrizitätswerk in Belenje wird in Kürze mit dem Bau einer 14 Kilometer langen Fernleitung in das Samtal beginnen.

Folgen eines Fischdiebstahls. In der Nähe von Braslovce fischten am Samstag abends acht Bauern heimlich in der Sann, wobei sie von einem Gendarmen ertappt wurden. Da sie sich zur Wehr setzten, machte der Gendarm von seiner Waffe Gebrauch und der 35-jährige Bestzer Emal aus Preseje bei Braslovce blieb mit einem Bajonettschiff im Bauch liegen. Sein Zustand ist sehr ernst. Die Gendarmerie führt in der dortigen Umgebung eine umfassende Untersuchung durch.

Stadt kino. Mittwoch, 14., und Donnerstag (Feiertag), 15. August: „Am Rande der Welt“, großartiger Usa-Film mit der berühmten Brigitte Helm und Wilhelm Dieterle (Pfarrer von Kirchfeld) in den Hauptrollen. Den Inhalt des Filmes bilden die Kampfhandlungen in Gallizien im Jahre 1914 und die Kriegspionage. — Ab Freitag, 16. August: „Schiras“ (das Grabmal einer großen Liebe), prachtvoller orientalischer Film mit ausschließlicher indischer Rollenbesetzung unter deutscher Regie (Usa-Regisseur Franz Osten).

Maribor

Todesfall. Am 13. August ist in Sv. Lovrenc n. P. der in Maribor im Ruhestande lebende Oberlandesgerichtsrat Herr Anton Morocutti im Alter von 68 Jahren plötzlich verschieden. Der Verstorbene, eine vornehme Persönlichkeit in des Wortes bester Bedeutung, erfreute sich allenthalben der größten Wertschätzung. Er war der Vater unseres bekannten Minderheitsschriftstellers und früheren Kreisarztes in St. Jlj Dr. Camillo Morocutti. Wir sprechen im Namen aller Volksgenossen der schwerbetroffenen Familie Morocutti das herzlichste Beileid aus.

Tätigkeitsbericht der Freiw. Rettungsabteilung für den Monat Juli. Im Juli 1929 wurde die Hilfe der Abteilung in 201 Fällen in Anspruch genommen, die sich wie folgt aufteilen: 100-mal bei Unfällen, 28-mal bei chirurgischen und 30-mal bei internen Leiden. Frauenleiden und Geburten erforderten 26, Geistes- und Nervenleiden 6, Selbstmorde 6 und Diverse 5 Interventionen. Zur Bewältigung dieser Arbeit standen 2 Ärzte und 452 Mann 8320 Minuten oder 5 Tage 18 Stunden und 40 Minuten im Dienst. Der Tagesdurchschnitt stellt sich auf über 6 Fälle. Von diesen 201 Inanspruchnahmen entfielen auf telephonischen Anruf 83, auf eigenes Ersuchen 74 und auf ärztliche Anweisung 44 Hilfeleistungen, wobei 109 männlichen und 92 weiblichen Personen Hilfe gebracht wurde.

In 141 Fällen mußten die verschiedenen Rettungsautos in Dienst gestellt werden, während bei 60 Fällen die Anlegung von Verbänden genügte.

Freiwillige Feuerwehr Maribor, Fernsprecher 200. Die Bereitschaft für den Wochendienst vom 11. bis zum 18. August übernimmt der 1. Zug. Kommandant: Brandmeister Martin Ertl.

Polizeichronik. Joanta Rodric und Jolisa Vergles wurden wegen geheimer Prostitution verhaftet. Die Polizei ist überhaupt fleißig hinter den Allerweltsliebchen her, denn es vergeht selten ein Tag, wo nicht wenigstens ein Verdacht geheimer Prostitution gemeldet wird. Diese Frage sollte doch auch einmal irgendwie geregelt werden, mit Polizeimaßnahmen allein wird dem Uebel nicht gesteuert werden können.

Maria Bogrin wurde wegen Landstreicherei und Bettelns dem Bezirksgerichte eingeliefert. — Verloren wurde im Stadtbereich eine 100 Schillingbanknote, gefunden eine Goldkrone im Werte von 150 Dinar. Die Polizeireviere melden: Verführte Vergewaltigung, Fahrraddiebstahl, Zuhälterei, Gefährdung der persönlichen Sicherheit, Uebertretungen der Straßenpolizeiordnung und der Autovorschriften u. s. w.

Diebstähle. Ein gewisser W. J. entwendete einem Anecht der Weinbauschule 20 Stück Banknoten zu 10 Dinar. — Ivana Encic unternahm mit einem gewissen K. eine Weinreise, beide zechten drauf los und waren guter Dinge. Schließlich begleitete sie ihn heimwärts gegen Kamnica. Unterwegs, gelegentlich einer kleinen Rast auf einer Wiese, entwendete sie ihm 120 Dinar. — Dem Besitzer Josef Martus aus Zg. Ročice wurde vor dem Gasthause Ros in der Cvetlična ulica ein „Waffenrad“ im Werte von 1000 Dinar gestohlen. Die Polizei fandet nach dem Täter.

Fleischbeschlagnahme. Der in der Umgebung wohnhafte Karl Bergles wollte in der Stadt 15 kg Fleisch verkaufen. Da dem Schutzmann die Herkunft bedenklich erschien und überdies der Verkauf von Fleisch ohne vorherige Besichtigung durch den Tierarzt verboten ist, wurde es beschlagnahmt.

Karambol. Der Arbeiter Ivan Bodan aus St. Peter fuhr im rasenden Tempo mit seinem Fahrrad über die Reichsbrücke gegen den Hauptplatz und fuhr den vor ihm fahrenden Arbeiter Pulko nieder. Beide stürzten und es ist nur einem Zufall zuzuschreiben, daß nichts Ernstliches passiert ist. Der „Rennfahrer“ wird sich wegen Gefährdung der persönlichen Sicherheit zu verantworten haben.

Von der Höhe des vierten Stockwerks abgestürzt sind am 9. August beim Gebäude der Rosenbergmühle in der Jezdarska ulica vier Arbeiter der Baufirma Nassimbini, welche dort Renovierungsarbeiten verrichteten. Merkwürdigerweise zogen sie sich bloß leichtere Verletzungen zu und konnten selbst auf die Unfallstation gehen. Einer von den vieren war dank seiner starken Hose an einem Pfahl zwischen Himmel und Erde hängen geblieben.

Ptuj

Trauung. Dieser Tage wurde Herr Dr. Alexander Rihar, Primarius des hiesigen Spitals, mit Frä. Slavica Zupančič, Besitzerstochter, getraut.

Veränderungen. Die hydrotechnische Abteilung wurde dieser Tage in Ptuj aufgelassen und der Ingenieur Herr Anez nach Maribor versetzt.

Neuerungen im städtischen Freibad. Endlich ist dem Wunsche der badenden Bevölkerung dadurch entgegengekommen worden, daß zur Füllung des Bassins eine Elektropumpe in Betrieb gesetzt wurde. Diese ermöglicht nun ein täglich frisches Füllen des Wassers in dem Bassin, was früher nur zweimal in der Woche erfolgen konnte. Infolge des Neubaus von Baderäumen bzw. von Umkleieräumen erfreut sich das Bad im heurigen Jahre eines Massenbesuches. Man muß aber gleichzeitig konstatieren, daß unweit der Eisenbahnbrücke die dort befindliche Drauisel immer stärker von Baderlustigen besucht wird. Man könnte das Baden in der Nähe des Stadtparkes verbieten.

Begräbnisse. In Podlehnik bei Ptuj wurde der 46-jährige Detonom Herr Anton Gomilšek auf dem Friedhof von Sv. Vid, sowie in Dornava der 44-jährige Gastwirt und Hausbesitzer Herr Johann Segula am dortigen Ortsfriedhofe zur letzten Ruhe beigesetzt. — Am vergangenen Sonntag wurde die



Mit Windeln sparen?

„O acin“, sagt Frau Annie Jung, geb. Klug, „das braucht man heute nicht mehr. Ein gut gepflegtes Baby, wie mein Hanerle, bekommt dauernd frische Wäsche und das besorgt mühelos

Schichtov
RADION

91-jährige Frau Maria Jakobin, Gattin des In-kassanten der Elektrarna Ptuj, nach einer langjährigen schweren Krankheit zu Grabe getragen.

Namensfeststellung einer Ertrunkenen. Vor 14 Tagen wurden am Drauser nächst der Schlachthalle Kleider einer unbekanntes Frauensperson vorgefunden, einige Tage darauf wurde in Središče eine unbekanntes Frauenleiche ans Ufer geschwemmt und am dortigen Ortsfriedhof beerdigt. Die Nachforschungen haben ergeben, daß es sich hier um die im Jahre 1905 in Sinfocvi, Gemeinde Bendja, geborene Gabriela Vraščič handelt. Die dortige Gemeinde wurde davon in Kenntnis gesetzt.

Abgängig. Seit einigen Tagen ist der 18-jährige Besitzersohn Johann Junger aus St. Vid abgängig. Der Genannte ist mittelgroß, hat ein längliches Gesicht und trägt die Zeichen eines Geisteschwachen. Ueber seinen Aufenthalt wäre die Gemeinde Sv. Vid zu benachrichtigen.

Wieder die Senzgrube des Spitals. Seit jeher wird der sanitätswidrige Zustand der Senzgrube unweit des Spitals auf der Ljutomersta cesta beklagt. Die Senzgrube, welche sich zwischen dem Fußwege zum Volksgarten sowie der erwähnten Straße befindet, geht in den letzten Tagen über. Durch das Abfließen der Fäkalien zu dem gleichfalls mangelhaften Straßkanal wurde der Ort direkt in einen ekelregenden Zustand versetzt. Die Umgebung ist durch die Ausdünstung infolge der Hitze geradezu verpestet vom Gestank. Hier wäre es nun endlich notwendig, daß die maßgebenden Stellen baldigst eine wirkliche Abhilfe bringen würden.

Fundanzeige. Dieser Tage wurde eine Geldtasche mit einem größeren Geldbetrag aufgefunden. Der Verlustträger möge sich bei der hiesigen Polizei melden.

Einbruchsdiebstahl. Auf bisher unaufgeklärte Weise wurde in der Vila des Herrn Lenart in der Ljutomersta cesta in die dortige Wohnung des auf Schulferien befindlichen Professors Herrn Hugo Bajuk eingebrochen. Die Diebe schlichen sich in der Nacht zur Vila, öffneten die Fensterrollbalken von außen, worauf die Fenster Scheiben mit einem Diamanten entfernt wurden, und begaben sich hierauf in das Schlafzimmer des Genannten. Die Fensterrollbalken haben die Gauner während der Arbeit wieder verschlossen. Sie plünderten drei im Zimmer befindliche Kästen vollkommen aus, nur in einem Kasten ließen sie ein Damenkleid zurück. Den Dieben sind vermutlich auch Schmuckgegenstände in die Hände gefallen. Von dieser Wohnung begaben sie sich nach Auffperrung der Türen in die Nebenwohnung des Lehrers Herrn Basa, wo sie aber dem Totalaugenschein nach nichts entwendet haben dürften, da in der Wohnung alles vollkommen unberührt vorgefunden wurde. Der Schaden dürfte ziemlich hoch sein, kann aber erst nach Ankunft des Wohnungsinhabers konstatiert werden. Die Polizei und die Gendarmerie arbeiteten unermüdet an der Aufklärung dieses Falles.

Ročevje

Einweihung des neuen Gerätschaftshauses der Frw. Feuerwehr. Am 18. August findet in unserer Stadt die Einweihung des neuen Gerätschaftshauses der hiesigen Frw. Feuerwehr statt, mit dessen Erbauung sich der rührige Ausschuß ein schönes, dauerndes Denkmal unverdrossenen initiativreichen Schaffens gesetzt hat. Die Festordnung lautet: Samstag, den 17. August: Von halb

9 bis halb 10 Uhr abends festliche Beleuchtung und Besichtigung des Gerätschaftshauses. Sonntag, den 18. August: 1. Von 8 bis halb 10 Uhr vormittags Empfang der erschienenen Feuerwehren im Gastgarten „Harde“. 2. Um drei Viertel 10 Uhr gemeinsamer Abmarsch aller Feuerwehren zur Festmesse und Weihe. 3. Nach der Weihe Vorbeimarsch vor dem Verbandsvorstande und den Ehrengästen. 4. Um 11 Uhr Promenadenzert. 5. Um 12 Uhr Mittagessen. 6. Um 1 Uhr nachmittags Sammlung aller Feuerwehren beim Waisenhaus zum Festzuge durch die Stadt. 7. Um 2 Uhr großes Volksfest im Gastgarten „Harde“.

Unsere Stadt rührt sich. Der Industrielle Herr Johann Zurl hat auf sein einstöckiges Gebäude am Hauptplatz einen zweiten Stock aufgebaut. — Einen Neubau führt Lederhändler Herr Karl Braune an der Fabriksstraße auf. — In der Nähe des ehemaligen Brauhauses wird am Bau einer Dampfäge gearbeitet. — Tischlermeister Herr Josef Novak baut sich eine große moderne Werkstätte. — Das ehemals der Firma Rajšev gehörige Personalhaus wird als Miethaus für Beamten- und Arbeiterwohnungen hergerichtet. — An der Straße zum Kohlenwerke baut Herr Schuhmachermeister Smergut ein Einfamilienhaus.

Wirtschaft u. Verkehr

IX. Pflanzenstandsbericht des Hopfenbauvereines für Slowenien in Zalec vom 9. August 1929. Der am 27. und 28. Juli und am 2. und 3. d. M. niedergegangene Regen war von allergrößter Bedeutung für die in der Ausbildung begriffenen Gärten. Fast überall im Gebiete stehen derzeit die Anlagen sehr schön und es ist eine helle Freude, die reich behangenen, jeglicher Schädlinge und Krankheiten baren Pflanzen in ihrem Schmucke anzusehen. Wir dürfen daher heuer mit aller Bestimmtheit ein Produkt von ganz besonderer Qualität, sowohl in Bezug auf Größe und Farbe der Dolden, als auch in Bezug auf Lupulingehalt, erwarten. Die Pflücke wird im allgemeinen am 16. L. M. beginnen. Die Menge der heurigen Ernte wird trotz des günstigen Standes geringer ausfallen als die vorjährige und dürfte ungefähr 48—50.000 Zollzentner betragen. Einzelne Hopfeneinkäufer sind bereits eingetroffen, andere haben ihr Kommen in Bälde in Aussicht gestellt. Die Vereinsleitung.

Legitimationen für halbe Fahrt der Hopfenpflücker sind beim Hopfenbauverein in Zalec oder in der Buchdruckerei Rode & Martinčič in Celje erhältlich. Eine Legitimation kann von mehreren Hopfenpflücker benützt werden.

In die Legitimationen für die Hopfenpflücker, welche der Hopfenbauverein in Zalec drucken ließ, hat sich ein Druckfehler eingeschlichen. Die Hopfenzüchter, welche von ihnen Gebrauch machen, werden daher ersucht, in den Legitimationen „1/2“ durch „1“ zu ersetzen.

Wie werden heuer die Hopfenpflücker gezahlt? Auf der Hopfenbauerversammlung, welche, wie alljährlich, auch heuer vor Beginn der Hopfenpflücke am 11. August in Zalec stattfand, wurde namentlich über die allgemeine Lage des Hopfenbaues in diesem Jahre verhandelt, die keinesfalls glänzend ist. Bezüglich des Lohnes der Hopfenpflücker wurde nachfolgendes festgesetzt: a) bei dreimaliger Mahlzeit und zwei Tausen 1 1/2 Din, b) bei dreimaliger Mahlzeit ohne Tause 1 3/4 Din, c) ohne

Kost 2 Din pro Maß gepflückten Hopfens. Für schönes Pflücken sollen entsprechende Extrabelohnungen versprochen werden. Die Hopfenbesitzer sollen gegenüber den Pflückern, besonders bei alten Leuten und Kindern, gerecht beim Messen des gepflückten Hopfens sein.

Die Finanzierung der jugoslawischen Ernte. Die diesjährigen Ernteaussichten sind sehr gut, in Mais erwartet man eine Rekorderte. Großes Kropfzerbrechen macht den hiesigen Wirtschaftsfreien jedoch die Finanzierung der Ernte und es besteht die Befürchtung, daß mit Rücksicht auf die bereits bestehende Geldknappheit die Lage auf dem Geldmarkt infolge der Ansprüche, die behufs Verwertung der Ernte gestellt werden, sich derart versteifen wird, daß der Zinsfuß etwa auf die Höhe steigen werde, die er vor fünf Jahren erreicht hatte. Das Organ der Zagreber Handelskammer „Privreda“ befaßt sich eingehend mit der Angelegenheit und kommt dabei zu folgenden Schlüssen: In erster Linie ist es Sache der Nationalbank, die Ernte bzw. die Ausfuhr zu finanzieren. Möglich wäre das durch den Wechselkompte, allein die bestehenden Gesetze ziehen in dieser Beziehung der Nationalbank eine ziemlich enge Grenze. Drei Viertel des Notenumlaufes der Bank fällt auf die Kredite der Bank an den Staat. Ihr Wechselkompte verträgt aber nur mehr eine Steigerung um 20%. Die Beschaffung ausländischer Valuten zum Zwecke der Erhöhung des Notenumlaufes im Zuge des allmählichen Abflusses des Ernteüberschusses an das Ausland, bedeutet aber einen so langsamen Weg, daß er nicht begangen werden kann, ganz abgesehen davon, daß bereits vor Beginn der Ausfuhr Kapital notwendig ist. Da aber die Vermehrung des Notenumlaufes, also die Beschaffung der Mittel zur Finanzierung der Ernte, nur möglich ist durch Vermehrung des Bestandes fremder Valuten in der Nationalbank, erscheint als das beste Mittel, die Ernte zu finanzieren, die Aufnahme einer Auslandsanleihe.

Die Lage der amerikanischen Automobilindustrie gestaltet sich von Tag zu Tag schwieriger. Die Parole heißt: Ausfuhr um jeden Preis, denn die Produktion hat sich in den letzten Monaten weiter gesteigert. Ford produziert täglich 8000 Wagen, Chevrolet 150.000 im Monat. Die gesamte Monatsproduktion der Vereinigten Staaten überschreitet gegenwärtig 500.000 Wagen. Die Vorräte an fertigen Wagen sind doppelt so groß als im September 1928.

Ein internationales Waggonkartell. Zwischen den nationalen Waggonfabrikantenverbänden Frankreichs, Belgiens, Deutschlands, Oesterreichs, der Tschechoslowakei, Italiens, Schwedens und Englands sind soeben direkte Besprechungen eingeleitet worden. Angeblich handelt es sich bei den Verhandlungen um die Vereinheitlichung und Rationalisierung des Waggonbaus. Schwierigkeiten dürften nur von englischer Seite zu erwarten sein, da in Großbritannien keine nationale Vereinigung besteht, die die gemeinsamen Interessen der Fabrikanten zu vertreten in der Lage ist.

Kurze Nachrichten

Die mit dem russischen Hochstapler Zubkow verheiratete Schwester des Kaisers Wilhelm hat mit ihrem Eheexperiment ihr gesamtes Vermögen eingebüßt. Sie wurde aus ihrem Palais in Bonn delogiert und mußte in der Umgebung der Stadt ein möbliertes Zimmer aufnehmen, in dem sie nun ohne Diensthilfen über die Wahrheit des Sprüches nachdenken kann: *Alter schützt vor Torheit nicht.*

Zum Honorarkonsul Rumäniens in Buchana wurde der Industrielle Herr Ing. Milo Selaciu ernannt.

Das rumänische Justizministerium hat ein neues Staatsbürgergesetz ausgearbeitet, das in der Herbstsession des Parlaments erledigt werden soll. Durch dieses Gesetz soll den Einwohnern des „neuen Gebietes“, die nicht bis 31. Dezember 1928 um die rumänische Staatsbürgerschaft angefragt hatten, die Möglichkeit gegeben werden, sich nachträglich darum zu bewerben.

Frau Smith, eine 102-jährige Australierin, ist kürzlich Ururgroßmutter (Großmutter von Großeltern) geworden. Sie ist am 7. März 1827 in Goulburn in Neusüdwales geboren, einige Jahre nachdem ihre Eltern aus Dorsetshire in Australien angekommen waren. Sie liebt noch ohne Brille. Ihre lebende Nachkommenschaft besteht aus 200 Personen.

Der frühere französische Ministerpräsident und Bürgermeister von Lyon Eduard Herriot weifte am 9. August, von einer Autoreise aus Griechenland kommend, in Zagreb. Von hier setzte er die Fahrt nach Ofize und Beograd fort.

Die Dauerrekordflieger Jackson und O'Brien mußten am 30. Juli infolge eines starken Gewitters mit ihrem Flugzeug „St. Louis-Robin“, das sie 420 Stunden und 20 Minuten, also 17 1/2 Tage, in der

Luft erhalten hatte, landen. Die Flieger, die bei der glatten Landung ausgeschlafen, sauber und rasiert auslachen, hatten im Flugplatzflug eine Strecke von der Länge des Erdumfangs zurückgelegt. Sie verbrauchten 14.500 Liter Benzin, tankten mußten sie 47 mal und zwecks Verproviantierung, des Wäschewechsels und anderer Bedürfnisse stellten sie 30 mal die Verbindung mit den Hilfsflugzeugen her. Den letzten Rekord hatten sie um 173 Stunden geschlagen.

Die größte rumänische Petroleumquelle in Morin steht schon seit einem Monat in Flammen; alle Versuche, den Brand zu löschen, dessen 1000 Meter hohe Rauchsäule sogar von Bukarest aus sichtbar ist, sind bisher erfolglos geblieben.

Die seit langem zwischen Frankreich und Italien geführten Verhandlungen für Abschließung eines Freundschaftspakts haben sich zerlegt. Italien verzichtet auf die Zusammenarbeit mit Frankreich in internationalen Fragen.

Der Kommunist, der vor kurzem in Dubrovnik zwei Polizisten erschossen hat, heißt, wie die Polizei nunmehr festgestellt hat, nicht Celan, sondern Stephan Cvijic; er ist identisch mit dem früheren Redakteur des kommunistischen Organs „Borba“ in Zagreb.

In Beograd ist am 8. August der Schweizer Dr. Archibald Reiss, der als begeisterter Freund der Serben sich hatte nationalisieren lassen, plötzlich gestorben. Dr. Reiss hatte sich als Kriminalfachmann europäischen Ruf erworben.

Der Beograder Polizei ist es geglückt, einer Fälscherbande auf die Spur zu kommen, welche in Budapest falsche 1000 Dinarstempel anfertigen ließ und sie in Beograd sowie in der Wojwodina in Verkehr brachte. Die Mitglieder der wohlorganisierten Bande, bei denen man um 600 Millionen Din falsche Stempel fand, wurden verhaftet.

Der Pariser „Quotidien“ meldet, daß Italien den „DO X“ angekauft und weitere zwei Flugzeuge desselben Typus bestellt habe.

Der englische Dampfer „Mauretania“, welcher das blaue Band des Ozeans zurückgewinnen wollte, ist aus Cherbourg in 4 Tagen 23 Stunden in Newyork eingetroffen. Es hat somit den eigenen Rekord um 3 Stunden und 34 Minuten geschlagen, ist jedoch hinter dem der „Bremen“ um 5 Stunden 18 Minuten zurückgeblieben.

Auf dem Schloßchen Welsbach in Kärnten ist der Erfinder der bekannten Auer-Lampe Dr. Auer v. Welsbach gestorben.

Kinderloses Ehepaar sucht **Hausmeisterstelle**
Anträge an die Verwaltung des Blattes. 34736

Lehrling
der slovenischen und deutschen Sprache mächtig, mit guter Schulbildung, wird aufgenommen bei Brüder Slawitsch, Kurzwaren- und Galanteriegeschäft, Ptuj.

nur Paul Nedog's Dampf-färberei u. chemische Kleider-Reinigungsanstalt.
Um jeder Verwechslung vorzubeugen, verlange man ausdrücklich immer nur Telef. 280: „TRIUMPH“. Telef. 127: Razlogova ul. 22. Gospoška ul. 33.

Sensationelle praktische Neuheit!
Locken-
Kamm mit Doppelwellenzählung
ges. gesch.

Onduliert ohne Behelfe kurze und lange Haare nur durch einfaches Kämmen. Solid und unverwundlich. Unentbehrlich für jede Dame. Sie ersparen die Ausgaben für das Ondulieren beim Friseur und haben immer schön gelocktes Haar. **Preis pro Stück nur Din 35.-.** Versand gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken oder gegen Nachnahme. Bestellen Sie sofort bei Firma
E. Chotiner, Wien VIII, Lerchenfelderstr. 34
Handarte von Dankschreiben liegen auf.

Kaufe
Tafeläpfel
aller Sorten und
Pressäpfel
jedes Quantum, nur waggonweise.
Zuschriften an
Gospa Alojzija Zupančič
Maribor, Aškerčeva ulica 3.

Schönes, reines
möbl. Zimmer
bei netter Familie, wird von besserem Fräulein zu mieten gesucht. Anträge an die Verwaltung des Blattes. 34738

Nähmaschine
Marke Adler, für Säcke und für Sattler, zu verkaufen. M. Žizka, Glavni trg Nr. 16.

Koststudent
Bürgerschüler oder Gymnasiast aus gutem Hause wird bei deutscher Familie für 1929/30 aufgenommen. Adresse in der Verw. d. Bl. 34728

Guter Kostplatz
für einen 14jährigen Studenten (Gymnasiast) aus guter bürgerlicher Familie gesucht. Anträge an die Verwaltung d. Bl. 34742

Fräulein
Anfängerin, welche Lust für Kanzleibeschäftigung hat, mit deutschen und slavischen Kenntnissen, wird als Praktikantin aufgenommen und sind selbstgeschriebene Offerte an Moriz Bothe, Celje, Kralja Petra cesta 32, zu richten.

Perfekter, selbständig arbeitender
Gärtner
wird für dauernd sofort aufgenommen bei Uprava vlastelinstva „Wilsonia“, Bled.

90 Hektoliter
Maschanzker-Most
prima Qualität hat abzugeben Franz Roth, Radvanje, Post Maribor.

Empfehle mich zur Übernahme von
AUTO
Spritzlackierungen
FRANZ FERK
Sattler und Lackierer
Maribor, Jugoslovanski trg 3